

Sweet Deadly Love...

... in my heart there will be you...

Von abgemeldet

Kapitel 13: - Feelings deep inside of me -

Feelings deep inside of me

Als ich am Morgen aufwache, steht die Sonne schon hoch am Himmel. Ich spüre Die´s Körper an meinem und ich erschrecke kurz, bis mir wieder klar wird, was passiert ist. Die Anspannung, die eben kurz meine Muskeln regiert hat, ist verschwunden, und ich schmiege mich wieder an Die. Ich spüre seine Hände, die auf meinem geschundenen Rücken liegen, sanft die Narben entlang fahren. Federleicht über meinen Rücken wandern und mir eine Gänsehaut bescheren. Er drückt seine Nase in meine Haare, dann öffnet er die Augen, lächelt mich an und streichelt über meine Wange. Ich kann nichts anderes als grinsen.

Ich weiß nicht wann ich das letzte Mal so glücklich war wie jetzt. Ich spüre seine Lippen auf meinen und erwidere den Kuss sofort. "Ohayo Koi" Wieder muss ich grinsen. "Morg´n...", nuschele ich, kneife die Augen zusammen, gähne und strecke mich. Ich will aufstehen, doch Die drückt mich zurück in die Kissen und steht selbst auf.

Was er jetzt wohl vor hat? Mit einem Grinsen und nur in Boxershorts gekleidet, verlässt er das Zimmer.

Ich setze mich auf, wie immer viel zu schnell und falle auch sogleich wieder zurück in die Kissen. Gut, bleib ich eben so lange liegen, bis Die wieder kommt, vielleicht schaffe ich es dann mal, ohne Bewusstlosigkeit aus dem Bett. Boah wie mich diese Scheiße ankotzt.

Meine Laune ist schlagartig wieder im Keller. Das darf doch nicht wahr sein. Wieso passiert so eine Scheiße immer nur mir? Grummelnd und Schmollend, bleibe ich Liegen, die Arme vor meiner Brust verschränkt und die Decke anstarrend. Na~ toll! "Args~!", grummele ich vor mich hin, als plötzlich Die wieder im Zimmer steht. "Was ist denn los... Kyo?" er muss wohl erst mal überlegt haben ob er nun Kyo oder Kyo-chan sagen sollte. Und er hat sich für das richtige entschieden, ich wäre ihm auch halb bewusstlos noch an die Kehle gesprungen. "Mein Kreislauf macht mich fertig",

grummele ich wahrheitsgemäß. "Och Kyo-chanâ" ist das der Grund für deine Schlechte Laune? Na warte, das haben wir gleich!" Jetzt betritt er ganz den Raum, und zum Vorschein kommt ein fast schon riesiges Tablett mit belegten Brot-Ecken und kleinen Brötchen. "Willst du dass ich aus allen Nähten platze?", frage ich ihn etwas forsch. "Nein, aber das du was auf die Rippen bekommst, du bist ja nur noch Haut und Knochen... Kein wunder wenn dein Kreislauf, da immer schwächer wird." Sagt er lächelnd, wahrscheinlich über meine Forshheit, und kommt mit dem Tablett auf mich zu. Er stellt das Tablett auf dem Nachttisch auf meiner Seite ab und legt sich wieder neben mich ins Bett.

Versöhnlich streichelt er über meine Wange, küsst mich.

Ich spüre seine weichen Lippen auf meinen und sogleich schwindet meine schlechte Laune und die Lust macht sich breit. Die küsst mich innig, beugt sich über mich, und ich recke mich ihm entgegen. Er nimmt das Tablett von dem Nachttisch und stellt es neben mich aufs Bett.

Er löst sich von mir und legt sich zurück neben mich. Ich versuche mich aufzurichten, schließlich soll ich ja was essen, doch Die drückt mich zurück in die Kissen, lächelt, nimmt ein kleines Brötchen vom Tablett und hält es mir vor den Mund. Ich sehe ihn fragend an. "Sag blo? du hast sowas noch nie gemacht?" fragt er mich verduzt. Ich schüttele nur den Kopf. "Ich werd dich füttern, ganz einfach, du musst nur abbeißen und kauen!" Er grinst vor sich hin. "Ich Kleinkind?!" Frage ich ihn, doch er schüttelt nur grinsend den Kopf. "Nein, das macht man so.. Du sollst dich doch bei mir wohl fühlen..." Ich sehe ihn skeptisch an, er zieht einen Schmollmund und sieht mich bettelnd an. "Och komm schon... mir zu Liebe!" Ein kleines klimpern mit den Wimpern [xD hört sich lustig an!*weglo*] und schon hat er mich weich gekocht. Ich seufze ergeben, öffne den Mund und er schiebt freudig lächelnd ein Stück Brötchen in meinen Mund.

Nya~ So schlimm ist es ja doch nicht. Er leckt sich die Finger ab, streichelt mich, zeichnet unsichtbare Muster auf meinem Bauch. Ich keuche auf. "Na na, mit vollem Mund spricht man nicht!" grinst Die, und wandert mit seinem Fingern tiefern. Ich schlucke, und verschlucke mich gleich darauf, weil ich wieder mal mein Stöhnen nicht zurück halten kann. Ich huste ganz schrecklich.

Die Klopft mir auf den Rücken. "Na na, nicht so gierig!"

Ich liege schwer atmend in den Kissen. "Pah!! Du bist doch schuld dra-.." versuche ich zurück zu Zicken, doch Die reagiert gar nicht darauf, lässt mich nicht mal ausreden. Er steckt mir einfach ein Stück Brötchen in

den offenen Mund. Ich sehe ihn böse an, doch er grinst nur frech zurück. "Nicht aufregen, das ist nicht gut für deinen Kreislauf..." ich kaue zu ende, setzte zu einem neuen Spruch an "Da-..." Doch wieder unterbricht er mich. Küsst mich, schiebt seine Zunge in seinen Mund, drängt meine Zunge zu einem heißen Spiel. Widerwillig lasse ich mich darauf ein. Seine Hände wandern über meinen Bauch, meine Brust, lassen mich keuchen. Das ist ja so fies. Das Spiel unserer Zungen wird immer intensiver, leidenschaftlicher. Ich stöhne in den Kuss hinein, Die macht mich noch total verrückt. Seine Hände wandern weiter über meine Seiten.

Ich löse den Kuss, lasse mich zurück in die Kissen sinken. "Das.. war ...total... un- ...

fair..." keuche ich beleidigt. "Ach tu doch nicht so als hätte es dir nicht gefallen.." Ich drehe den Kopf beleidigt weg. "Soso, also nicht, nein? ...Dein Körper spricht eine andere Sprache.." Seine Finger wandern sachte von meinem Hals, über meine Brust, hinunter zu meinem Bauch, bleiben dort liegen, wie kleine Schmetterlinge. Ein Schauer läuft durch meinen Körper. Ich keuche auf. "Na, was hab ich gesagt, es gefällt dir doch..", grinst er und küsst meinen Hals. Führt mit seiner Zunge hinunter zu meiner Brust und zu meinem Bauch, hinterlässt eine nasse, glänzende Spur auf meiner Haut. Ich keuche wieder. Die hör auf, ich will das nicht. Ich stoße ihn von mir und richte mich auf. "Die, hör bitte auf. Ich will das noch nicht" sage ich, steige aus dem Bett.

Nur mit Boxershorts bekleidet, gehe ich erst mal ins Bad. Ich entledige mich meiner Shorts und gehe erst mal duschen.

Nach gut 10 Minuten steige ich wieder aus der Dusche, binde mir ein Handtuch um die Hüften und gehe zurück ins Schlafzimmer. Die sitzt auf dem Bett, schiebt sich ein Stück Brot in den Mund und starrt irgendwie traurig auf das Tablett. "Tut mir Leid, Die.." Die sieht erschrocken auf. "Was denn? Ich hätte es nicht so weit treiben sollen, du hast keine Schuld.." Er sieht wieder traurig zurück zum Teller, schiebt sich noch ein Stück Brot in den Mund. "Du hast dir soviel mühe mit dem Frühstück gegeben und ich mach alles zunichte indem ich Rumzicke, es tut mir leid." Ich setze mich auf die Bettkante, sehe zu Boden, ich weiß nicht wieso, aber ich kann Die nicht ansehen. Plötzlich spüre ich Die's Arme um meinen Bauch und sein Kinn auf meiner Schulter. Er zieht mich zurück, so dass ich ganz auf dem Bett sitze, gegen seine Brust gelehnt. Er legt eine Decke über uns und zieht den Teller heran und hält mir ein Brötchen vor den Mund.

Ich beiße ab, lehne mich wieder zurück. Die streichelt wieder über meinen Bauch. Ich seufze wohligh. Es ist ja doch ganz schön so. "Gefällt es dir?" fragt mich Die. Ich schließe die Augen, kann nur nicken.

Er lächelt, steckt noch ein Stück Brot in meinen Mund.

Plötzlich klopft es an der Tür. "Ja!" sagt Die und Kaoru kommt herein. Er grinst vor sich hin. "Na ihr zwei?... Ich wollte euch nur bescheid sagen, das wir jetzt gleich in die Stadt fahren, noch was einkaufen. Also wenn du mal nach hause möchtest, ein paar Sachen holen vielleicht, beeilt euch ein bisschen!" Und schon war er wieder verschwunden.

Ich will unbedingt mal nach hause, also versuche ich aufzustehen, doch Die hält mich fest. Och nein, Die, jetzt mutier nicht zum Klammeraffen. Ich sehe ihn bittend an. Er seufzt und lässt mich los. "Danke, Dai-chan..", sage ich und gebe ihm einen Kuss, bevor ich mit ein paar Klamotten aus Die's Schrank im Bad verschwinde.

Schnell ziehe ich mich an, richte meine Haare, klaue Die's Kajalstift und gehe wieder in Die's Zimmer.

Die steht angezogen an der Tür. "Wa-?" ich sehe ihn fragend an. "Ich fahr mit wenn's dir recht ist? ..." Ich nicke nur und gemeinsam verlassen wir Die's Zimmer und gehen in die Küche. Kao und die anderen warten schon auf uns. Gemeinsam verlassen wir das haus und gehen Richtung S-Bahnhof...